

## Mit der Leiste heizen

### Aufgabe 1

Zitat aus dem Artikel: „Sockelleistenheizungen in Räumen, die als wasserführende und als Elektrosysteme angeboten werden, erwärmen Wände und vorhandene Gegenstände.“ Welche Aussage(n) sind richtig?

- Sockelheizungen bilden einen effektiven Schimmelschutz an der Wandoberfläche, weil die Oberflächentemperatur weit über der Taupunkttemperatur bleibt.
- Sockelheizungen bilden einen effektiven Schimmelschutz an der Wandoberfläche, weil der vertikale Luftstrom vorhandene Schimmelpilze abtrocknet und somit abtötet.
- Durch elektromagnetische Aufladung der Sockelleisten werden Staubverschmelzungen verhindert.

### Aufgabe 2

Zitat aus dem Artikel: „Die von den erwärmten Wänden abgegebene, langwellige infrarote Strahlungswärme wird als besonders angenehm empfunden, weil diese der körpereigenen Wärme entspricht.“ Welche Aussage(n) treffen zu?

- Sockelleistenheizungen können auch mit Niedertemperatursystemen betrieben werden.
- Bei höheren geforderten Heizleistungen werden die Sockelleistenheizungen nebeneinander montiert.
- Die Regelung der Sockelleistenheizung erfolgt über in Kniehöhe angebrachte Thermostatventile.

## Staubschutz ist immer ein gutes Argument

### Aufgabe 3

Zitat aus dem Artikel: „Ein neues Bad oder eine Heizungssanierung – viele Bauherren schrecken vor einer notwendigen Renovierung zurück, weil sie Dreck und Staub im ganzen Haus fürchten.“ Welche Aussage(n) treffen zu?

- Trotz aller technischen Errungenschaften ist die Reinigung der Baustelle mit einem feuchten Besen immer noch die sauberste, preiswerteste und hygienischste Lösung.
- Bei Stemm- oder Schleifarbeiten in einem Teil eines größeren Raumes bieten sich Staubschutzwände aus Folie an.
- Staubschutzwände müssen aus hygienischen Gründen nach einmaligem Gebrauch fachmännisch entsorgt werden.

### Aufgabe 4

Zitat aus dem Artikel: „Letztlich profitieren vom Staubschutz alle: Die Kunden, weil die Wohnung sauber bleibt, der Handwerker (gutes Image und mögliche Folgeaufträge) sowie die Mitarbeiter durch den Gesundheitsschutz.“ Welche Aussage(n) treffen zu?

- Die Basisausrüstung für Mitarbeiter besteht aus vier Komponenten: Bearbeitungsgeräte mit Stauberfassung, Bauentstauber, Luftreiniger und Abschtungen oder Staubschutztüren.
- Bei den Staubabsauganlagen (Luftreiniger) mit Nassfilterung wird der Staub abgesaugt und durch ein Wasserbad in das Gerät geführt.
- Feste Staubschutztüren eignen sich dann, wenn z. B. bei Badsanierungen der komplette Raum abgegrenzt werden muss. Für diesen Fall gibt es Schutztüren, die vor die eigentliche Raumentür gesetzt werden und diese so staubdicht ergänzen.

## Auf dichte Rohrenden achten

### Aufgabe 5

Zitat aus dem Artikel: „Mindestens genauso entscheidend für den Erhalt der Trinkwassergüte ist aber ein wichtiger „Zwischenschritt“, und zwar die Installation der Trinkwasseranlage nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik.“ Welche Aussage(n) treffen zu?

- generell sollte das Stangen- oder Rollenmaterial auf der Baustelle mit frischem Wasser vollständig ausgespült werden.
- Offene Rohrenden stellen ein erhebliches Risiko dar, weil Schmutz in offene Installationen gelangen kann. Im späteren Betrieb kann er Korrosionen auslösen oder die Vermehrung von Bakterien begünstigen.
- Fittings müssen werksseitig mit Stopfen versehen werden. Fittings ohne Stopfen dürfen nicht verwendet werden.

### Aufgabe 6

Zitat aus dem Artikel: „Hygienisch optimal ist es, wenn für Arbeiten an Trinkwasseranlagen eine eigene Installations-Werkzeugkiste zum Einsatz kommt.“ Welche Aussage(n) treffen zu?

- Eine Werkzeugkiste und das darin enthaltene Werkzeug speziell für Arbeiten an Trinkwasseranlagen muss der TrinkwV (Trinkwasserverordnung) entsprechen.
- Beim Arbeiten an Trinkwasserinstallationen müssen Einmalhandschuhe aus hautfreundlichem Latex getragen werden.
- Durch die Verwendung von einem Werkzeugkasten auf verschiedenen Baustellen und für unterschiedliche Arbeiten können Coli-Bakterien an und in die Trinkwasserinstallation gelangen.

## Lösungen



Die Antworten auf diese Fragen finden Sie auf [www.IKZ.de](http://www.IKZ.de) – oder einfach QR-Code einscannen.